

HANDELSGENEHMIGUNG: 023358068

Geffer Brausegranulat

Zusammensetzung Ein Beutel enthält: **Wirkstoffe:** Metoclopramid-Hydrochlorid 5 mg, Dimeticon 50 mg, Kaliumcitrat 94,45 mg, Zitronensäure 670 mg, Weinsäure 152 mg, Natriumhydrogencarbonat 1050 mg. **Hilfsstoffe:** Enthält Saccharose

24 Beutel mit Orangengeschmack - ZUM EINNEHMEN

Arzneimittel außer Reich- und Sichtweite von Kindern aufbewahren.

Den Genuss alkoholhaltiger Getränke wegen möglicher Wechselwirkungen mit dem Arzneimittel vermeiden. Die Anwendung des Arzneimittels in hohen Dosen kann die Fahrtüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigen. Das angegebene Verfallsdatum bezieht sich auf das in unversehrter Packung richtig aufbewahrte Produkt.

Nicht über 25° C aufbewahren

Das Produkt umweltgerecht entsorgen.

Zulassungsinhaber: Bayer S.p.A. Viale Certosa, 130 – 20156 Mailand
Zul.-Nr.: 023358068

Arzneimittel zur Selbstmedikation

- Schmerzen, Sodbrennen
- Verlangsamung des Magentransits
- Übelkeit
- Darmschwellung

Anwendungsgebiete - Symptomatische Behandlung der Magenübersäuerung (Magenschmerzen und Sodbrennen), die mit verlangsamer Magenpassage, Übelkeit, Aerophagie und Meteorismus einhergeht. Achtung: Vor der Anwendung alle in der Gebrauchsinformation enthaltenen Hinweise lesen.

Verfallsdatum / Chargen-Nr

**Gebrauchsinformation: Informationen für den Patienten****Geffer Brausegranulat**

Lesen Sie diese Gebrauchsinformation vor der Anwendung des Arzneimittels sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

Nehmen Sie dieses Arzneimittel stets genau so ein, wie in dieser Gebrauchsinformation beschrieben ist oder wie Ihnen vom Arzt oder Apotheker gesagt wurde.

- Heben Sie die Gebrauchsinformation auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Für weitere Informationen oder Ratschläge wenden Sie sich bitte an den Apotheker.
- Wenn irgendeine Nebenwirkung auftritt, einschließlich solcher, die in dieser Gebrauchsinformation nicht aufgeführt sind, wenden Sie sich bitte an den Arzt oder Apotheker. Siehe Abschnitt 4.
- Wenden Sie sich an den Arzt, wenn nach 3 Tagen keine Besserung eintritt oder Sie eine Verschlechterung der Symptome bemerken.

Diese Gebrauchsinformation beinhaltet:

1. Was ist Geffer und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Geffer wissen?
3. Wie ist Geffer einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Geffer aufzubewahren?
6. Packungsinhalt und weitere Angaben

1. Was ist Geffer und wofür wird es angewendet?

Geffer gehört zur Stoffgruppe der Prokinetika (Arzneimittel zur Beschleunigung der Magenentleerung): Es ist ein Kombinationspräparat zur Behandlung der Beschwerden infolge von Magenübersäuerung (Säureüberschuss im Magen), übermäßiger Nahrungsaufnahme, abnormen Vorhandenseins von Luft- und Gas im Magen und Verdauungsschwierigkeiten.

Geffer wird zur symptomatischen Behandlung der Magenübersäuerung (Magenschmerzen und Sodbrennen) angewendet, die mit verlangsamer Magenpassage (langsame Verdauung), Übelkeit, Aerophagie und Meteorismus (abnorme Gasansammlung im Magen oder Darm, die zu Aufstoßen, Spannungen und Blähungen führt) einhergeht.

Wenden Sie sich an den Arzt, wenn sich Ihr Zustand nach 3 Tagen nicht gebessert hat oder Sie sich schlechter fühlen.

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Geffer wissen?**Nehmen Sie Geffer nicht ein,**

- wenn Sie gegen die Wirkstoffe oder irgendeinen der sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels (die in Abschnitt 6 angeführt sind) allergisch sind;
- wenn Sie schwanger sind oder stillen (siehe „Schwangerschaft und Stillzeit“);
- wenn Sie unter 16 Jahre alt sind (siehe „Kinder und Jugendliche“);
- wenn Sie Arzneimittel der Gruppe Anticholinergika anwenden (Arzneimittel, die die Wirkung von Azetylcholin, einem Neurotransmitter, hemmen);
- wenn die Anregung der Darmbewegung gefährlich sein kann, z.B. bei gastrointestinalen Blutungen, Perforationen und mechanischem Darmverschluss (Blockade des Darmtrakts).
- wenn Sie eine der folgenden Krankheiten haben:
 - Glaukom (Augenkrankheit, bei welcher der Augeninnendruck steigt),
 - Phäochromozytom (Tumor der Nebennieren),
 - Epilepsie,
 - Morbus Parkinson und weitere extrapyramidale Affektionen (Störung ungewollter Bewegungen),
 - Porphyrie, eine seltene Krankheit, bei der die Tätigkeit bestimmter Enzyme gestört ist.

Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Wenden Sie sich an den Arzt oder Apotheker, bevor Sie Geffer einnehmen. Wenn Sie älter sind, sollten Sie die Behandlung nicht länger als drei aufeinander folgende Tage durchführen und die angegebenen Mindestdosierungen einhalten (siehe „Wie ist Geffer einzunehmen?“ und „Welche Nebenwirkungen sind möglich?“). Unterbrechen Sie die Anwendung und wenden Sie sich sofort an den Arzt oder Apotheker, falls während der Therapie mit Geffer eines der folgenden Symptome auftreten sollte: hohes Fieber, Bluthochdruck, Krämpfe, Schweißausbrüche, Speichelproduktion. Diese Symptome können Anzeichen für eine Störung sein, die als malignes neuroleptisches Syndrom bezeichnet wird.

Kinder und Jugendliche

Geffer darf nicht an Kinder unter 16 Jahren verabreicht werden (siehe „Nehmen Sie Geffer nicht ein“).

Weitere Arzneimittel und Geffer

Bitte informieren Sie den Arzt oder Apotheker, wenn Sie bereits irgendwelche anderen

Arzneimittel anwenden, vor Kurzem angewendet haben oder in Zukunft anwenden könnten.

Vermeiden Sie die gleichzeitige Einnahme von **Neuroleptika** (antipsychotische Arzneimittel, z. B. Phenothiazine, Butyrophenone, Thioxanthene, usw.) und **Sedativa** (Beruhigungsmittel), wenn Sie Geffer einnehmen.

Die sedative Wirkung von **Arzneimitteln, die das zentrale Nervensystem dämpfen** (Morphinderivate, Schlafmittel, Anxiolytika, sedative Antihistaminika, sedative Antidepressiva, Barbiturate usw.) und Metoclopramid wird verstärkt.

Das in Geffer enthaltene Metoclopramid verstärkt die Wirkung der **Monoaminoxidasehemmer** (werden bei Depression angewandt), der **Sympathikomimetika** (werden beispielsweise zur Erhöhung des Blutdrucks angewandt) und der **trizyklischen Antidepressiva**.

Aufgrund der beschleunigenden Wirkung der Darmpassage des in Geffer enthaltenen Metoclopramids, könnte die Absorption einiger Arzneimittel verändert sein.

Metoclopramid kann die Menge an **Digoxin** (bei Herzinsuffizienz angewandt) im Blut reduzieren und jene an **Cyclosporin** (gegen Organtransplantatabstoßung) erhöhen. Es reduziert die Wirkung von **Apomorphin** (wird bei Morbus Parkinson und Erektionsstörungen angewandt) auf das zentrale Nervensystem.

Es reduziert die Menge an **Cimetidin** (Arzneimittel gegen Magengeschwüre) im Blut, ohne jedoch dessen Wirkung bemerkenswert zu verändern.

Metoclopramid interagiert mit **serotoninerger Arzneimitteln** (z.B. selektive Serotoninreuptake-Inhibitoren, die bei Depression angewandt werden) und erhöht das Risiko eines serotoninergeren Syndroms (schwere Form von Vergiftung).

Anwendung von Geffer mit Speisen, Getränken und Alkohol

Da die sedative Wirkung von Metoclopramid durch Alkohol verstärkt wird, sollte während der Behandlung mit Geffer kein Alkohol getrunken werden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind, eine Schwangerschaft vermuten oder planen oder stillen, sollten Sie dieses Arzneimittel nicht einnehmen.

Beraten Sie sich mit dem Arzt oder Apotheker, bevor Sie irgendein Arzneimittel anwenden.

Fahrtüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Die Anwendung dieses Arzneimittels, besonders bei hohen Dosen, kann die Wachsamkeit beeinträchtigen. Dies ist bei der aktiven Teilnahme am Straßenverkehr und beim Bedienen von potentiell gefährlichen Maschinen zu berücksichtigen.

Geffer enthält Natrium

Dieses Arzneimittel enthält 288 mg Natrium (wesentlicher Bestandteil von Küchensalz) je Beutel. Das entspricht 14,4 % der maximalen täglichen Natriumaufnahme, die für die Ernährung eines Erwachsenen empfohlen wird.

Geffer enthält Saccharose

Wenn der Arzt Ihnen eine Zuckertoleranz diagnostiziert hat, beraten Sie sich mit ihm, bevor Sie dieses Arzneimittel anwenden.

3. Wie ist Geffer einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel stets genau nach dieser Gebrauchsinformation oder nach den Anweisungen des Arztes oder Apothekers ein. Bitte fragen Sie beim Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Das Präparat ist ausschließlich zur Anwendung bei Erwachsenen bestimmt.

Die **empfohlene Dosis** beträgt: ein Beutel, in einem halben Glas Wasser aufgelöst, 2-3 mal täglich.

Überschreiten Sie nicht angegebene Dosierung ohne ärztliche Befragung. Besonders ältere Patienten müssen die oben genannte Mindestdosierungen einhalten (siehe „Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen“ und „Welche Nebenwirkungen sind möglich?“). Geffer ist vor den Mahlzeiten oder bei Auftreten der Beschwerden einzunehmen.

Achtung: Wenn nach höchstens drei Behandlungstagen keine nennenswerten Resultate erreicht werden, konsultieren Sie bitte den Arzt.

Wenden Sie sich an den Arzt, wenn die Beschwerden wiederholt auftreten oder wenn Sie kürzlich irgendeine Änderung in deren Merkmalen festgestellt haben.

Wenn Sie mehr Geffer eingenommen haben, als Sie sollten

Bei versehentlicher Einnahme/Anwendung einer Überdosis Geffer informieren Sie sofort den Arzt oder suchen Sie das nächstgelegene Krankenhaus auf.

Metoclopramid kann Bewusstseinsstörungen wie Schläfrigkeit und Desorientiertheit hervorrufen und es können unwillkürliche Bewegungen auftreten, die vorwiegend die Muskulatur der Gliedmaßen betreffen.

Eine langzeitige Anwendung von Metoclopramid kann Galaktorrhoe (Milchfluss bei Männern oder nicht stillenden Frauen) und Amenorrhoe (Ausbleiben der Menstruation) zur Folge haben.

Sollten Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich bitte an den Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Es können folgende Nebenwirkungen auftreten:

- **Selten** (kann bis zu 1 von 1.000 Patienten betreffen):
 - Hyperprolaktinämie (Anstieg des Prolaktinwerts im Blut, einem Hormon, das von den endokrinen Drüsen ausgeschieden wird);
 - Störungen des Menstruationszyklus;
 - Galaktorrhoe (Milchfluss bei Männern oder nicht stillenden Frauen);
 - Gynäkomastie (Entwicklung der Brustdrüsen) beim Mann;
 - Schläfrigkeit;
 - Müdigkeit;
 - Schwindel;
 - Porphyrie (eine seltene Krankheit, bei der die Tätigkeit bestimmter Enzyme gestört ist),
 - extrapyramidale Reaktionen verschiedener Art, normalerweise dystonischer Art. Diese können Gesichtskrämpfe, Trismus (Kieferklemme, bei der der Mund nicht geöffnet werden kann), Krämpfe der Muskeln im Augenbereich mit Blickkrämpfen (Augen und Lider sind verdreht), anormale Kopfhaltung umfassen. Diese Reaktionen klingen normalerweise 24 Stunden nach Abbruch der Behandlung ab.

Bei Patienten mit Phäochromozytom (Tumor der Nebennieren) wurden hypertensive Krisen, mitunter mit tödlichem Ausgang, berichtet. Bei diesen Patienten ist die Anwendung von Geffer kontraindiziert (siehe „Nehmen Sie Geffer nicht ein“).

Bei einigen älteren Patienten wurde infolge langzeitiger Behandlung die Entwicklung einer potentiell irreversiblen tardiven Dyskinesie (schwere extrapyramidale Reaktion mit ungewollten Bewegungen des Körpers) berichtet. Ältere Patienten müssen daher unbedingt Behandlungen vermeiden, die länger als 3 Tage dauern.

- **Nicht bekannt** (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar):
 - Hohes Fieber, Bluthochdruck, Konvulsionen, Schweißausbrüche, Speichelproduktion. Diese Symptome können Anzeichen für eine Störung sein, die als malignes neuroleptisches Syndrom bezeichnet wird (siehe "Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen")
 - Sehr hoher Blutdruck

Werden die in dieser Gebrauchsinformation enthaltenen Hinweise befolgt, so reduziert sich das Risiko von Nebenwirkungen.

Diese Nebenwirkungen sind im Allgemeinen vorübergehender Natur. Sollten sie aber auftreten, so ist es in jedem Fall angebracht, sich mit dem Arzt oder Apotheker zu beraten.

Meldung von Nebenwirkungen

Sollte irgendeine Nebenwirkung auftreten, einschließlich solcher, die nicht in dieser Gebrauchsinformation aufgeführt sind, wenden Sie sich bitte an den Arzt oder Apotheker. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das nationale Meldesystem an die Adresse <http://www.agenziafarmaco.gov.it/content/come-segnalare-una-sospetta-reazione-avversa> melden. Mit der Meldung von Nebenwirkungen tragen Sie zur besseren Information über die Sicherheit dieses Arzneimittels bei.

5. Wie ist Geffer aufzubewahren?

Das Arzneimittel außer Sicht- und Reichweite von Kindern aufbewahren. Verwenden Sie dieses Arzneimittel nicht nach dem auf dem Beutel und der Faltschachtel angegebenen Verfallsdatum.

Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Monatstag.

Nicht über 25° C aufbewahren.

Arzneimittel dürfen nicht in das Abwasser und in den Hausmüll entsorgt werden.

Erkundigen Sie sich beim Apotheker wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind. Damit tragen Sie zum Umweltschutz bei.

6. Packungsinhalt und weitere Angaben

Was Geffer enthält

- Wirkstoffe: **Metoclopramid-Hydrochlorid**, Dimeticon, Kaliumcitrat, Zitronensäure, Weinsäure, **Natriumhydrogencarbonat**.

Ein Beutel Brausegranulat enthält **Metoclopramid-Hydrochlorid** 5 mg, Dimeticon 50 mg, Kaliumcitrat 94,45 mg, Zitronensäure 670 mg, Weinsäure 152 mg,

Natriumhydrogencarbonat 1050 mg.

- Weitere Bestandteile: Orangenaroma, **Saccharose**.

Äußere Beschreibung von Geffer und Packungsinhalt

Geffer ist als Brausegranulat mit Orangengeschmack in Einzeldosisbeuteln erhältlich. Packungsinhalt: 24 Beutel.

Zulassungsinhaber und Hersteller

Zulassungsinhaber

Bayer S.p.A. - Viale Certosa, 130 – 20156 Mailand

Hersteller

Doppel Farmaceutici s.r.l.
Via Volturno 48 – Quinto De' Stampi
20089 Rozzano (Mi)

Diese Gebrauchsinformation wurde überarbeitet im: 09/2019